

**Modulbeschreibung: Wahlpflichtmodul /Integratives Studienmodul: „Theorie und Praxis der rechtlichen Vertretung und Betreuung: Schnittstellen und Professionalisierungsperspektiven für Sozialarbeit und Pflege“**

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Beteiligte(r) Fachbereich(e)</b>	Gesundheit und Pflege
<b>Studiengänge</b>	Soziale Arbeit (B.A.) Pflege / Pflegeleitung (B.Sc.)
<b>Modulname</b>	Theorie und Praxis der rechtlichen Vertretung und Betreuung: Schnittstellen und Professionalisierungsperspektiven für Sozialarbeit und Pflege (GP: Teilmodul von „Palliative Care“)
<b>Modulnummer</b>	SW.1.125.9 Pflege: SW 1.6 WP2
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul /Integratives Studienmodul
<b>Modul-Verantwortlicher</b>	Prof. Dr. Adler
<b>weitere(r) Modul-Verantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Hubert Jocham
<b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beider Studiengänge erkennen aus dem Feld der rechtlichen Vertretung für die jeweilige Ausbildung, Berufswirklichkeit und Professionsperspektive relevante Themen und Problemstellungen.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die professionelle Perspektive des jeweils anderen Studienganges zu berücksichtigen und in die eigenen professionellen Aktivitäten zu integrieren.</li> <li>• Die Studierenden kennen die relevanten Hintergründe des Rechts, des Betreuungswesens sowie des Kontextes, in dem rechtliche Vertretung stattfindet.</li> <li>• Die Studierenden können relevante Forschungsfragen und Forschungsdesigns entwickeln.</li> <li>• Die Studierenden können Perspektiven im Bereich der rechtlichen Betreuung für die eigene berufliche Entwicklung beispielsweise in Selbständigkeit, im Rahmen eines Betreuungsvereins oder im Rahmen einer Betreuungsbehörde entwickeln.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Bedingungen der rechtlichen Vertretung, insbesondere Betreuungsrecht nach BGB, Verfahrensrecht nach FamFG.</li> <li>• Rechtliche Vertretung in den Arbeitsfeldern der Sozialarbeit (Betreuungsverein, Betreu-</li> </ul>

	<p>ungsbehörde, Begleitung Ehrenamtlicher, sozialrechtlich orientierte Aufgabenkreise) und Pflege (Betreuung und Heim, Medikation, ärztliche Eingriffe, Unterbringung und unterbringungsähnliche Maßnahmen, Demenz) sowie an den Schnittstellen (Sucht, psychische Erkrankung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis und Analyse der Inhalte, Bedeutungen und Interpretationsmöglichkeiten von betreuungsrechtlichen Gutachten.</li> <li>• Typische Aufgabenkreise der rechtlichen Betreuung wie Vermögenssorge, Aufenthalts-sorge, Gesundheitssorge und Unterbringung im Betreuungsrecht sowie sich daraus ergebende Perspektiven, Problem- und Aufgabenstellungen für die beiden Professionen.</li> <li>• Alternativen zur rechtlichen Betreuung wie Patientenverfügung, Vollmacht und künftige Ehegatten-Bevollmächtigung als Aufgabefelder und Entwicklungsperspektiven des Feldes der rechtlichen Vertretung insgesamt.</li> <li>• Vergleichende Forschung der rechtlichen Vertretung, insbesondere im europäischen Vergleich aber auch im Hinblick auf interkulturelle Aspekte.</li> <li>• Analyse und Interpretation von betreuungsrechtlichen Statistiken und Bildung von Forschungshypothesen beispielsweise hinsichtlich der unterschiedlichen Entwicklung der Betreuungszahlen oder hinsichtlich der unterschiedlichen Genehmigungskennzahlen in den Bundesländern.</li> <li>• Ökonomische Aspekte der rechtlichen Betreuung insbesondere im Hinblick auf Berufsperspektiven, Rentabilität und Ökonomie der selbständigen Berufsbetreuung, ökonomische Bedingungen in den Betreuungsvereinen sowie tarifliche Eingruppierungen in Betreuungsbehörden.</li> <li>• Qualitätssicherung in der rechtlichen Vertretung, insbesondere das Qualitätssicherungssystem im Betreuungswesen durch das Betreuungsrecht, die Berufsinhaber und den Kontext.</li> <li>• Soziologische Aspekte der rechtlichen Betreuung vor dem Hintergrund soziologischer Theorien beispielsweise der Agenturtheorie, der Multioptionsgesellschaftstheorie oder der Zivilgesellschaftstheorie.</li> <li>• Historisierende Analyse der rechtlichen Ver-</li> </ul>
--	---

	<p>betreuung, Entwicklungsschübe, Reformen und Residuen der Betreuungsgeschichte. Daraus abgeleitet Professionalisierungsperspektiven der rechtlichen Vertretung, insbesondere hinsichtlich Verkammerung, Zeugnisverweigerungsrecht und Akademisierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysen zu „Ort“ und „Heimat“ der Fachlichkeit und Professionalisierung rechtlicher Vertretung und Betreuung im Rahmen der Professionen Sozialarbeit und Pflege.</li> </ul>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)</b>	S
<b>Literaturangaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Broschüren der Justizministerien</li> <li>• Betreuungsrechtliche Praxis : Zeitschrift für soziale Arbeit, gutachterliche Tätigkeit und Rechtsanwendung in der Betreuung ; BtPrax</li> <li>• Fröschle, Tobias: Studienbuch Betreuungsrecht, Köln 2013</li> <li>• Jürgens, Andreas: Betreuungsrecht kompakt, München 2011</li> <li>• Weber, Martina: Einwilligungsfähigkeit ermitteln : Betreuungsrecht im Arbeitsalltag von Pflegenden, in: Pflegezeitschrift, Bd. 66 (2013), 4, S.240-242</li> <li>• Böhm, Horst: Betreuungsrecht-Betreuungspraxis Ausgabe 2018, E-Book Wallhalla</li> <li>• Höfert, Rolf/Meißner, Thomas: Von Fall zu Fall - Ambulante Pflege im Recht, Heidelberg 2008</li> <li>• Adler, R. (1998): Berufsbetreuer als Freier Beruf. Eine theoriebasierte Exploration zur Professionalisierung der gesetzlichen Vertretung Volljähriger, Band 22, Institut für Freie Berufe, Nürnberg 1998</li> <li>• Adler, R. (2012): Qualitätssicherung im Betreuungswesen aus betreuungssoziologischer Perspektive, in: Adler, R. (Hrsg. 2012): Einstieg in die Berufsbetreuung, S. 30-68</li> <li>• Adler, R./Weigel, M. (5/2012): Dienstleistungsqualität allein macht noch keine gute Betreuung. Betreuungssoziologisch empirische Untersuchung zur Zufriedenheit von Betreuten mit ihren Betreuern, in: Betreuungsrechtliche Praxis BtPrax 05/2012, S. 179-184</li> <li>• Adler, R. (2016): Damit Betreuung nicht die elfte Kränkung des Menschen wird. Drei soziologische Provokationen zur Entwicklung des Betreuungswesens, in: Betreuungsrechtliche Praxis BtPrax 2/2016, S. 63-67</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adler, R. (2012): Ohne Ziel ist auch der Weg egal: Betreuungsgericht und Berufsbetreuer im Lichte der Agenturtheorie, in: Betreuungsrechtliche Praxis BtPrax 6/2012, S. 232-238</li> <li>• Adler, R. (2011-1/2): Die Betreuung der Multioptionsgesellschaft. Zur Entwicklung der rechtlichen Vertretung aus Perspektive der Betreuungssoziologie, Teil 1 und 2</li> <li>• Adler, R. (2017): Der zivilgesellschaftliche Betreuungsverein als Dritte Kraft im Betreuungswesen, in: Betreuungsrechtliche Praxis BtPrax 4/2017</li> <li>• Adler, R. (2014): Freiwilligkeit als Störfaktor. Ehrenamtliche im stahlharten Gehäuse des Betreuungsrechts, in: Blätter der Wohlfahrtspflege Heft 4/2014, S. 139-142</li> <li>• Adler, R. (2012): Die ehrenamtliche Betreuung - eine Erfolgsgeschichte? Evaluation aus betreuungssoziologischer Perspektive, in: FPR Zeitschrift für Familie, Partnerschaft und Recht, Heft 1-2/2012, S. 36-41</li> </ul>
<b>Lehrmaterialien</b>	Skript, PowerPoint, Film
<b>ggf. Lernformen / eingesetzte Medien</b>	PowerPoint, Lernplattform
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	SW: 5. oder 6. Semester (Winter- und Sommersemester) GP: Studierende ab 5. Semester
<b>Niveaustufe/Kategorie</b>	Bachelor
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderlich Vorkenntnisse</b>	keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsleistung)</b>	Studienleistung (Projektarbeit/Präsentation)
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	SW: 6 cp GP: 6 cp (Teilleistung von 10 cp aus oben beschriebenen Modul)
<b>Arbeitsaufwand (work load) in:</b>	180 h
- Präsenzstunden (SWS) und	2 SWS (30 h)
- Selbststudium (h)	150 h
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	im Vorlesungsverzeichnis und Stud.IP abrufbar
<b>Veranstaltungszeit</b>	im Vorlesungsverzeichnis und Stud.IP abrufbar
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch, ggf. zweisprachig mit Englisch
<b>Stand der Modulbeschreibung</b>	10.04.2018